

DIE GRÜNEN ABSDORF

AUSGABE

JÄNNER 2026

DAS
GRÜNE
TEAM



v. l. n. r.: Kristina Klinger-Farnik, Reinhard Fux, Nicole Langecker, Edith Fux, Bernhard Himmer, Alexander Langecker, Ingeborg Gredler

POLITIK BESTIMMT ALLTAG

„Politik ist nichts für mich!“, hören wir manchmal im Gespräch mit Bürger*innen. Doch warum eigentlich nicht? Politik bestimmt unser tägliches Leben: Welche Straße habe ich vor der Haustüre? Wie komme ich mit meinem Kind in Schule und Kindergarten? Wie geht es meinem Kind dort und wie wird seine Entwicklung gefördert? Welches Wasser kommt aus der Leitung? Welche Infrastruktur bietet die Gemeinde? Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit dabei? Diese Liste

ließe sich noch beliebig fortsetzen. Gewiss ist: Das alles bestimmt zu einem großen Teil die Politik.

Deshalb ist es uns Grünen Absdorf ein großes Anliegen, das Interesse der Bürger*innen dafür zu wecken. Die Entscheidungen im Gemeinderat sollen für alle nachvollziehbar und transparent sein. Denn sachliche und ehrliche Informationen sind die Grundlage jeder funktionierenden Gemeinde und unserer Demokratie. Daran arbeiten wir intensiv und mit

Hingabe.

Wir verschaffen euch regelmäßig einen Überblick über aktuelle Themen und Diskussionen im und um den Gemeinderat. Nachlesen könnt ihr diese auf unserer Homepage sowie den sozialen Medien. Nutzt gerne eine der unten angeführten Möglichkeiten oder nehmt direkt mit uns Kontakt auf! Wir freuen uns auch auf ein persönliches Kennenlernen bei einer unserer Veranstaltungen. Unser Programm bis zum Frühjahr findet ihr auf der letzten Seite.



Für mehr Infos im Web:
absdorf.gruene.at

✉ absdorf@gruene.at



MEHR AUF:

facebook.com/diegruenenabsdorf
instagram.com/diegruenenabsdorf
diegruenenabsdorf.bsky.social



LIEBE ABSDORFER*INNEN!

Von der Bürgerin zur Politikerin – wenn mir das jemand vor ein paar Jahren erzählt hätte, hätte ich es nicht geglaubt. Aber nun bin ich seit Februar 2025 offiziell Gemeinderätin und verrete

seitdem eure Interessen in Absdorf.

Es ist eine sehr spannende, aber auch verantwortungsvolle Arbeit, in die ich mehr und mehr hineinwachse. Mit viel Geduld, Gewissenhaftigkeit und Beharrlichkeit ist es uns gelungen, frischen Wind in den Gemeinderat zu bringen. Die solide Oppositionsarbeit, die wir stetig geleistet haben, wurde nicht immer von allen Gemeinderät*innen wohlwollend aufgenommen. Auch damit haben wir gelernt umzugehen.

Wenn ich mir etwas für das neue Jahr wünschen darf: dass das Gesprächsklima im Gemeinderat weiterhin besser wird, und dass neue Ideen aufgegriffen,

unvoreingenommen diskutiert, bewertet und weiter verfolgt werden – statt sie abzulehnen, weil sie nicht aus der eigenen Partei kommen oder vielleicht auf den ersten Blick „unmöglich“ erscheinen. Ich möchte konstruktiv und ungeachtet der Parteizugehörigkeit an den Themen arbeiten, die Absdorf bewegen.

Im Namen der Grünen Absdorf **wünsche ich euch ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2026!** Möge so mancher ganz persönliche Wunsch heuer in Erfüllung gehen.

Edith Fux
Obfrau der Grünen Absdorf
und Gemeinderätin
edith.fux@gruene.at

DIE 30ER-ZONE KOMMT!

Eigentlich wurde der Beschluss, die „maximale Geschwindigkeit auf Gemeindestraßen auf 30 km/h zu reduzieren“, bereits in der Gemeinderatssitzung vom März 2023 (!) EINSTIMMIG gefasst. Warum wurde dieser Beschluss also noch immer nicht umgesetzt? Das haben wir uns gefragt und schließlich das Thema am 9. Oktober 2025 **mit unserem neuerlichen Antrag** in den Gemeinderat gebracht.

Gründe für die Verzögerung

„Es sind seitdem neue Straßenzüge dazu gekommen und außerdem hatten wir zwischenzeitlich keinen Amtsleiter“, begründet der Bürgermeister die 2 ½ Jahre dauernde Verzögerung.

Mehr Aufwand als nötig

Dabei hätte die von uns vorgeschlagene Lösung gar nicht so viel Aufwand bedeutet. Mit einer entsprechenden Begründung wie z. B. mehr Sicherheit auf der Straße, weniger Lärm für die Anrainer*innen, kann die Gemeinde selbst über Gemeindestraßen bestimmen. Was in vielen Ortschaften schon lange funktioniert, wird in Absdorf



als Problem dargestellt.

Unser Vorschlag

Einen „30er“ bei jeder Ortstafel, darunter eine Zusatztafel „Ausgenommen Landesstraßen“. Fertig! Damit wären alle Nebenstraßen automatisch 30er-Zone, ohne viel Aufwand oder Zusatzschilder. Einwand der ÖVP: „Woher sollen die Autofahrer*innen wissen, was eine Landesstraße ist?“ In vielen Fällen ist das doch ohnehin bekannt, und moderne „Navis“ zeigen diese Information längst an. Im schlimmsten Fall fährt jemand

etwas langsamer als erlaubt: ein überschaubares Risiko!

Aufwendige Umsetzung

Die Gemeinde geht jetzt den aus unserer Sicht aufwendigeren Weg: Es wurden einzelne Siedlungsgebiete und Straßenzüge genannt. Diese sollen jeweils mit einem Wald aus Schildern gekennzeichnet werden, der bürokratische Aufwand dafür ist um einiges höher! Damit sich die Fertigstellung nicht noch weiter in die Länge zieht, haben wir den 31. März 2026 als Zieldatum gefordert – darauf wollte sich der Bürgermeister jedoch nicht einlassen. Aber was letztendlich zählt – und **das ist ein Erfolg**: 30er-Zonen werden jetzt umgesetzt! Positiver „Nebeneffekt“: Es werden auch ein paar Wohnstraßen geschaffen – dies geht jedoch nur in Sackgassen.

Wie geht es weiter?

Wichtig ist freilich, dass die Einhaltung des Tempolimits auch überwacht wird. Das wäre dann der nächste Schritt. Wir bleiben jedenfalls dran für euch und werden die weitere Entwicklung beobachten. Fortsetzung folgt!

JAHRESRÜCKBLICK 2025

THEMEN AUS DEM GEMEINDERAT, AN DENEN WIR AUCH 2026 FÜR EUCH DRANBLEIBEN

Volksschule und Kindergarten

Bereits im November 2024 haben wir ein Verkehrssicherheitskonzept für das Areal rund um den Kindergarten Holunderweg vorge schlagen, welches auch von der BH Tulln mittels Gutachten bestätigt wurde. Außerdem haben wir im April 2025 die Erneuerung von Bodenmarkierungen und der Straßenbeschilderung rund um die Volksschule beantragt. Jetzt endlich schafft die Gemeinde ein eigenes Bodenmarkierungsgerät dafür an. Wir hoffen auf rasche Umsetzung. Darüber hinaus setzen wir uns für die Anschaffung von Rauchwarnmeldern sowie für eine nachhaltige, kostenschonende Lösung zur notwendigen Volksschülerweiterung ein.

Schaffung von Grünzonen

Wir haben die Ausarbeitung eines Bepflanzungskonzepts **vor der Asphaltierung** der Teichstraße beantragt. Dies wurde leider abgelehnt. Das Ergebnis: wenig Raum für Bäume, ein unbenutzbarer, weil unterbrochener Radweg und jede Menge Versiegelung. Zumindest für die Parkplätze hätte es definitiv bessere Lösungen gegeben. Die Auswirkungen derartiger Entscheidungen bekommen beispielsweise die Anrainer*innen in der Nordberggasse bereits zu spüren: brennheißer Asphalt lässt an Sommertagen vor Hitze stöhnen, und eine schnurgerade Straße animiert zum „Gasgeben“. Bei einer vorausschauenden Planung wäre das nicht passiert! Wir setzen uns dafür ein, dass beim Straßenbau zukünftig auf mehr Schatten und Verkehrsberuhigung geachtet wird. Außerdem sind Radwege bevorzugt dort anzulegen, wo sie Sinn machen: wo ein hohes Verkehrsaufkommen herrscht und sie durchgehend befahrbar sind, idealerweise mit Anschluss an andere Radwege.

Wasserversorgungsanlage

Die Anlage zur Wasserenthärtung: lang versprochen – noch immer nicht in Betrieb! Zitat aus dem



Wasserversorgungsanlage

Wahlprogramm der ÖVP (S 9 in Ausgabe 1/2025): „Reduktion der Härtegrade, Nitrat- und Nitritwerte **bis März 2025**“. Jedoch: erst im Juni 2025 wurde für den Kauf eines wesentlichen Bauteils für die Entkalkung („Osmoseanlage“) die Kreditaufnahme von zusätzlich 1 Mio. EUR zur Abstimmung in den Gemeinderat gebracht. D. h. zum Zeitpunkt vor der Wahl war bereits klar, dass diese Anlage niemals im März 2025 in Betrieb gehen kann! Ein Projekt, das 2022 begonnen wurde und bei dem noch immer kein Ende in Sicht ist. Denn dieser Kredit wurde bis Redaktionsschluss noch nicht einmal aufgenommen. Die Begründung des Bürgermeisters: Die Freigabe der Anlage seitens des Landes NÖ fehlt noch.

Die Sache mit der „Kommunale“

Im März 2025 tauchen schwerwiegende Vorwürfe in der „Wiener Zeitung“ und dem „Falter“ gegen den Bürgermeister auf. Es geht u. a. um den Verkauf des Grundstücks durch die Absdorfer Kommunalimmobilien GmbH an die IZ-Sun Residences GmbH für den Bau des Kindergartens Holunderweg und die darauffolgenden Grundstücksgeschäfte. Es stellt sich die Frage, ob der Gemeinde dadurch ein Schaden entstanden ist. Die Grünen fordern volle Transparenz und die Einrichtung eines Gremiums, bestehend aus je zwei Personen jeder Partei. Die

ÖVP lehnt diesen Antrag jedoch ab, will stattdessen nur dem Beirat der „Kommunale“ (bestehend aus den Vorstandsmitgliedern) und dem Prüfungsausschuss Einblick gewähren (hier sind die Grünen nicht vertreten). Wir werden den Prozess ganz genau verfolgen und kritische Fragen stellen. Nur mit der nötigen Offenlegung der Unterlagen kann das Vertrauen wiederhergestellt werden.

Budgetvoranschlag 2026

Sorgen macht uns der Voranschlag für das heurige Budget und die Planung bis 2030. Hier sind kaum Investitionen vorgesehen (bis auf Straßenbau und Güterwege). Das Budget für Instandhaltung wird reduziert, obwohl die Preise für Reparaturen und Ersatzteile steigen. Das Defizit summiert sich (nach Stand vom 2.12.2025) über die kommenden fünf Jahre auf insgesamt rund 1,8 Mio. EUR - und das trotz gerade erfolgter Gebührenerhöhungen. Wie der Volksschulausbau oder -neubau finanziert werden soll, ist uns weiterhin ebenso unklar wie der finale Standort. Auch andere lang versprochene Vorhaben wie z. B. der Urnenpark gehen sich mit den geplanten Budgetmitteln wohl nicht aus. Die Auswirkungen dieses Budgetvoranschlags wird die nächste Generation zu tragen haben. Nachhaltigkeit sieht anders aus!

TERMINE



GRÜNER TREFF BEIM HEURIGEN

**SAMSTAG, 24.01.2026
AB 15:00 UHR**

**FAM. LUTZMAYER-MUIK
WIESFELD 8, HIPPERSDORF**

Wissenswertes im gemütlichen Rahmen -
informative Einblicke und spannende Gespräche

DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE

**MITTWOCH, 28.01.2026
20:00 UHR IM STAR MOVIE TULLN**



GRÜNSTREIFEN - KINO

In Kooperation mit Star Movie Tulln wird der Film „Die leisen und die großen Töne“ gezeigt. Stardirigent Thibaut erfährt durch eine Leukämie-Erkrankung, dass er adoptiert wurde und begegnet auf der Suche nach einem Knochenmarkspender seinem Bruder Jimmy – einem Hilfsarbeiter aus Nordfrankreich. Zwei Welten treffen aufeinander, doch die Musik verbindet sie und führt zu einer berührenden Geschichte voller Humor und Versöhnung.

**TICKET
€ 9,00**



FAMILIENNACHMITTAG

**SONNTAG, 19.04.2026
AB 14:00 UHR**

AM SPIELPLATZ "DRUNTER & DRÜBER"

Ersatztermin bei Schlechtwetter:
Sonntag, 26.04.2026 ab 14:00 Uhr

Spiel und Spaß für die ganze Familie

